

General-Anzeiger

Er scheint
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-
tag und Sonnabend.

Bezugspreis
vierteljährlich für Wohnort 1 RM., durch
Posten in Remberg 1.10 RM., in Heuberg,
Rotta und den Südbahnhöfen 1.15 RM. und
durch die Post 1.24 RM.

Telephon Nr. 8.

für

Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgebung.

Redaktion, Druck und Verlag: L. Breuer in Remberg.

Inserate

kosten die fünfgehaltene Petitzeile
oder deren Raum 10 Pf.

Als Beilage
erscheint das wöchentliche achtsseitige
Unterhaltungsblatt „Zeitpiegel“.
Einzige Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 55.

Remberg, Dienstag den 10. Mai 1904.

6. Jahrg.

Aus der Woche.

Der zum Lachen geneigt ist und alle Dinge von der faszinierenden Seite aufsaugt, dem bietet die Zeitschleife reichlich Stoff dazu. Die Nachwelt wird unsere Zeit die Ära der großen Worte nennen; man braucht nur an die Tücher der russischen Führer zu erinnern, selbst an Matarows Abstieg. Diesen tragischen Schicksal hat Admiral Seydlow nicht gewohnt und noch gegenwärtig, da die Japaner auch zu Hande ihre Tüchtigkeit zu beweisen anfangen, ist das große Wort in Petersburg nicht stille geworden. Die Schlacht am Jalu, heißt es da, hat keine strategische Bedeutung. Das mag sein, aber die Verluste von so vielen Geschützen und Maschinengewehren müssen doch wohl Bedeutung haben. „Auch daran liegt nicht viel“, meinen die Russen; nach Ostosen sind ihrer eigenen Angabe zufolge nur die ausrangierten alten Kanonen geschickt worden, die neuen kann man im europäischen Kriegsländ nicht entbehren. Wenn das wahr wäre, dann hätten die Japaner leichtes Spiel, denn deren Artillerie ist ausgezeichnet und konnte reichlich weit machen, was ihr an tüchtiger Kavallerie angestrichelt fehlt. In dem Schlachtfeld der Kuroptins heißt es, der Großfürst, die Offiziere und Mannschaften seien auch nach den Märschen „guten Mutes“. Das ist zu glauben, denn sie sind den gelben Teufeln mit helter Haut entwichen. In Port Arthur wird die Sache nun gleichfalls ernst. Der Hofeingang scheint versperrt und die russische Flotte entgegen nicht geteilt zu sein. Die Japaner landen auf der Halbinsel und weniglich ihre Freunde, die Engländer, ihnen mit Depeschen schmeicheln (wie der mit der Einnahme von Nankin) auch nicht wirklich helfen können, so muß doch ihr unter Wille gelobt werden. Mit dem Falle Port Arthur rechnen die Russen übrigens und haben immer geschrien, ihnen da im fernsten Osten soll nun die baltische Flotte zu Hilfe kommen, die wenn alles glatt geht und die Franzosen unterwegs Kohlen liefern, sehr wohl Ende Juli im Gelben Meere sein kann. Hält sich Port Arthur bis dahin? Schwerlich. Ist aber Port Arthur gefallen, dann hätten die Russen nach Anknüpf der baltischen Flotte zwar Schiffe im Osten, aber keine Häfen, denn Wladivostok, das nur vier Monate eisfrei ist, zählt doch kaum mit. Alles in allem genommen, ist die Lage der Russen im Osten nicht beneidenswert, da ihnen die Japaner schließlich den Gefallen tun werden, ihnen in das Innere der Mandchurie zu folgen. — Der Sultan verfährt bei seiner Hammetz, um seine eigenen Untertanen durch europäische Genarmeen in Raufen halten zu lassen. Die Kommissäre glauben nicht an die Aufrichtigkeit der mahomedanischen Reformen und haben das Falschschneiden wieder begonnen. — Italien kommt sich im Glücke seiner Ver-

breiderung mit Frankreich, die durch Loubets Besuch befestigt scheint. Der Präsident der italienischen Deputiertenkammer hatte beim Wiedereröffnungsterritt sein Wort der Erwägung des beidseitigen Kaiserbesuches, verheimlichte dagegen Loubets Kommen und war außer sich, als „den nationalen Empfinden zuwider“ ein republikanischer Abgeordneter durch einige schickliche historische Erinnerungen etwas Wasser in den Wein der neuesten Begeisterung zu gießen versuchte. — Weit über Preußens Grenzen hinaus ist das Interesse für die preussische Kanalvorlage rege — von den einen heiß ersehnt, von den andern heftig bekämpft. Die preussische Regierung hat so nun das festeste Mittelstück, die Kanalverbindung der Weser mit der Elbe, also die direkte Verbindung Danzigs mit dem Rheine, weggelassen. Unser Reichszentral hat sich während der Besprechung der Vorlage im Berliner Abgeordnetenhaus nicht heben lassen. Er weiß, wie sehr die Stellung seiner Freunde von der Rechten zuwider sind. Und Herr von Lubbes Vorgänger, der gleichfalls gedachte von Thiel, hat die Regierung unglücklicherweise durch sein „Gebant wird er doch“ festgelegt. Das ist für den Grafen Witt von unangenehm, der nichts in der Welt so fürchtet, wie Konfiskate. Und nun gar einen solchen mit dem preussischen Abgeordnetenhaus, das sonst für die Regierungspolitik nie verlagert! An dem Beispiele des Herrn von Niquel hat man gesehen, wie leicht selbst Minister fallen die noch nicht einmal aufgeworfenen Schollen des Kanalbaues aufzulegen können. Darum weit davon ist gut vom Schutz, zumal das Kleinliber von Lucanus weit trägt. Da schüßen selbst alte dicke Baumstämme, wie sie heute noch der Sachsenwald aufweist, nicht.

lokales und Provinzielles.

Remberg, den 9. Mai.

Der Fingerringmarkt am Sonnabend hatte unter der Ungunst der Witterung zu leiden und wirkte besonders das Regenwetter am Vormittag lähmend auf den Marktverkehr. Der Krammmarkt war ziemlich gut besetzt, dagegen der Viehmarkt nur sehr mäßig. Die Preise für Ferkel waren hoch und stellten sich auf 18—30 Mark pro Paar je nach Alter und Qualität; vereinzelt wurde auch mehr bezogen. Weniger gefragt. — In den öffentlichen Lokalen entwickelte sich nachmittags und abends ein verhältnismäßig reges Leben und Treiben, besonders früh wurden die Tanzlokale frequentiert. — Die Schützengilde feiert wie alljährlich ihr Schützenfest am Himmelsharstage und darauffolgenden Sonntag. Der Ausmarsch der Schützen erfolgt am Himmelsharstage nachmittags 7^{1/2} Uhr nach dem Schützengilde, wovon sich 3 Uhr mit dem Schießen beenden wird. Morgen Dienstag abend 7^{1/2} Uhr findet Exerzier-Übung statt, Mittwoch abend 7^{1/2} Uhr ist Zapfenstreich vom Hause des Herrn Schützennajors aus.

— **Auszeichnung.** Dem Forstlaufsicher Herrn Altvold auf Ochlenpost wurde vom Fürsten zu Stolberg-Bernburg ein solbates Fährschiff und ein Ehrendiplom verliehen für seine erfolgreiche Tätigkeit bei der Erstgattung des Wildbieres Leming. Die Ueberreichung geschah persönlich durch den Fürsten in Stendal.

— **In Schlesien** sind die Mäsern aufbereitet, weshalb die auf den 10. Mai anberaumte Anspingung der Impfstoffen Schließen auf den 28. Juni, nachmittags 5 Uhr, verlegt werden ist.

— **Verzug.** 6. Mai. Beim Abladen von Eisenbahnwagen wurde auf dem hiesigen Bahnhöfe der Bahnarbeiter Gommel aus Seegrebna durch eine fallende Schiene so schwer am Kopfe verletzt, daß er dem Paul-Gerhard-Stift in Wittenberg zugeführt werden mußte.

— **Wenro.** 7. Mai. Der Häusler Karl Schneider hier selbst ist als Gemeinbediener und Nachhändler unserer Gemeinde wiedergewählt und von königlichen Landrat Jehren v. Bodenbanten bestätigt und verpflichtet worden.

— **Katzen.** 7. Mai. Beim Einladen einer auf dem hiesigen Bahnhöfe angekommenen Fährschiffe geriet der Kutscher des hiesigen Rittergutes mit der linken Hand zwischen Teile der Presse und erlitt dabei schwere Quetschungen der Hand.

— **Wittenberg.** 6. Mai. Gestern nachmittags stürzte sich ein hier zur Übung eingezogener Landwehrmann aus einem Fenster des zweiten Stockwerkes der Friederizianumfabrik auf den Hof hinab; er schlug im Fallen mit den Kopf auf ein vorstehendes Gefsim des ersten Stockwerkes, wodurch sich der Körper überdrehend und so mit den Füßen zuerst auf das Pflaster warlte. Der Verunglückte erlitt außer anscheinend schweren inneren Verletzungen einen mehrfachen Beinbruch. Wie verlautet, ist die Tat in einem Anfall von Verfolgungswahn geschehen.

— **Torgau.** 5. Mai. Gestern vormittag verübte ein Junar dadurch Selbstmord, daß er sich in einer Schmelze im Kasernenamt des hiesigen 12. Infanterieregiments erhängte. Die bei Badennehmung ver vollbrachten Tat sofort vorgezogenen Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Fürcht vor einer — wohl nur kleinen — Arreststrafe soll den Anlaß zu dem unheiligen Schritt gegeben haben.

— **Merseburg.** 4. Mai. Wie groß der Lehrermangel in diesseitigen Bezirk zur Zeit ist, beweisen die Balanzangaben im „Amtlichen Schulblatt der königl. Regierung“. Die bezüglichen Zahlen sprechen eine beredte Sprache. Halbjährliche Schulnoten sind keine Seltenheit, von überfüllten Schulen gar keine

erst zu reden. Was aber das schlimmste ist. Es besteht keine Aussicht, daß dem Mangel an Lehrern in absehbarer Zeit abgeholfen wird! Denn nachdem die drei Seminare unseres Bezirks: Delligh, Giebten und Weiskensfelds (Herrn d. 3. Ihre etwa 100 Prüflinge zur Entlassung gebracht, konnten noch lange nicht alle damals offenen Stellen besetzt werden, von den inzwischen und bis zum Herbst wieder erledigten gar nicht zu reden. Und dabei haben, wie die „Kreuz-Zeitung“ schreibt, der Regierung zum Herbst nur etwa 30 Bilinge des Osterwärders Seminars zur Verfügung. Eine neue Lehrerbildungsanstalt erhält die Merseburger Regierung voraussichtlich erst Ohtern 1906, an welchem Termin das Seminar Merseburg eröffnet werden soll.

— **Mühlberg a. G.** 6. Mai. Der Kutscher eines hiesigen Fuhrwerksbesizers sollte zwei Fährschiffe nach Bahnhöfe Burdorf fahren. Unterwegs schlug er jedoch den Weg nach Dahlen ein, wo er Pferd und Geschirr für 92 Mark verkaufte. Sein Dienther wartete vergeblich auf die Kutscher; ihn trieffend in die Linde eines Kutschers, der inzwischen in Dahlen verhaftet worden ist, empfindlicher Schanden. — Oberhalb Mühlbergs ist der Leichnam eines etwa 8—9 Jahre alten Schulknaben aus der Eins gefunden worden. Die Leiche konnte nicht rekonstruiert werden.

— **Kleine Nachrichten.** Bei der Verpackung der städtischen Weizen im 1. Durchschiff in Wittenberg wurden nur 4734 Mt. gegen 5125 Mt. im Vorjahre erzielt. — Ein in Kaulitz beim Verwaltungsrat Joppe in Dientzen lebender dreicht aus Belgien war mit ein Gegen des Feldplans beschäftigt, als er infolge eines unglücklichen Zufalls unter das Dahlengehörn geriet, wobei ihm die Egge tatsächlich über den Rücken ging und ihn mit den scharfen Zaden derartige Wunden ins Fleisch riß, daß er blutüberströmt zum nächsten Arzt gebracht werden mußte. Die Verletzungen sind sehr bedenklich. — Auf dem Wärschener Kettwerke geriet der Arbeiter Gustav Kerten zwischen die Räder zweier Eisenbahnmagen, die er zusammenfupeln wollte. Er erlitt dabei eine bedeutende Quetschung der linken Seite; der Arm und wurde früh mit dem ersten Zuge nach dem Krankenhaus „Vergmannstrost“ in Halle gebracht; er starb aber unterwegs. — Am Dienstag gegen Abend wurde auf der Wagdeburger Hauptsee von Gommern nach Wälsitz ein 18jähriger Mädchen auf ihrem Heimwege überfallen. In der Nähe der Städtischen Wiesen schloß sich ihr ein etwa 30jähriger Mann an, schlepte sie dann plötzlich in den Wald und verewaltigte sie. Das bedauerenswerte Mädchen ist jetzt in einer Klinik in Magdeburg. — In Verwilt bei Petersberg erkrankte sich in der Folge die Ehefrau eines Arbeiters, Mutter von neun Kindern, aus Schwermut

Vorteilh. Einkauf von Kaffee!

Die von der **Grosskaffee-Rösterei** von **Rich. Poetsch, Hoflieferant, Leipzig** in den Handel gebrachten, bekannten **edlen Sorten** in Original-Paketen zu:

- 100—120—140—160—180—200 Pf., das Pfund bieten durchgehend **erstklassige** Röstprodukte, deren besonderer Wert in **ergiebiger Qualität u. feinstem Aroma** liegt.

Niederlage in Remberg bei: W. Becker, Kolonialwarenhandlg. Wittenbergerstrasse, in Bergwitz bei: F. W. Graul.

Phosphorsäuren Kalk Futterthran

empfehlen **Apothek Remberg**, **Telephon No. 6.**

Spaten, Schaufeln u. Dünggabeln.

Hühnerneßer von **Drabtgewebe** empfiehlt zu den billigsten Preisen **Friedr. Breun**.

Hustenleidender

nehme die hustenstillenden und wahlschmeckenden **Kaiser's Brust-Caramellen**

Wahl-Extrakt mit Guter in fester Form.

2740 notar. begl. Zeug. beweisen, wie bemerkt u. von sicherm Erfolge solche bei Husten, Seilerkeit, Natariv u. Verklemmung sind. Dafür Angebotes weise jurist. Paket 25 Pf. Wiederlage bei:

Fr. O. Hayner, Drogerie in Remberg.

Oberwohnung

zu vermieten bei **Genß Näs**, Mittelstraße 8.

Bitte

veruchen Sie gefl. die echte **Streckenpferd Carbol-Feerichwefel-Seife** v. **Vergmann & Co., Halle** mit echter Schutzmarke: **Streckenpferd**.

Es ist die beste Seife gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautanschläge. **Wasser, Geschwülste, Psoriasis, Finnen, Hautrötze, Mücken etc.**

à Stück 50 Pf. bei **Apotheker Elbe**.

ff. Schweizerkäse

à Pfd. 1.1.—

ff. Limburgerkäse

à Pfd. 45 Pf.

ff. Korbkäse

pro Stück 15 Pf.

ff. Harkkäse

4 Stück 10 Pf.

empfehlen **Paul Schwarze**.

Stendorfer und Oberdorfer Runkel-samen, Knieling, Strauch- u. Stangenbohnen, Kürbiskörner, f. Astern, Reseden,

sowie sämtliche Sämereien in nur freier Ware empfiehlt

J. G. Glaubig

Natürliche Mineralwässer,

als:

- Gutes Seltzerwasser, Fachinger Wasser, ferner: Karlsbader Salz

empfehlen die Drogerie von **Fr. Otto Hayner**, Aug. v. Th. Berger.

Inventar-Auktion

in Klitzschena (Station Bergwitz).
Am Freitag den 13. Mai d. J.,
von nachmittags 1 Uhr ab,

verkaufen wir auf dem früher Finnschen, jetzt uns gehörigen
Gütergut weißbietend gegen Barzahlung:
4 Pferde, 7 Stück Rindvieh, Hühner,
Ackerwagen, 2 Dreschmaschinen, darunter
eine fast neue Breitdreschmaschine mit
Kofwerk, Reinigungsmaschine, 1 Zentri-
fuge, Pflüge, Eggen, Geschirre und
dergleichen, sowie einen Posten Hafer,
Kroggen, Kartoffeln, Rüben, Heu und
Stroh.

Berlin, im Mai 1904.
Hermann Joachimsthal, Hermann Maass,
Potsdamerstraße 123 b. Thurmstraße 1.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Kemberg und Um-
gegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich das

Restaurant

Zur Koptenblüte

übernommen habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beherrschenden
Gäfte stets reell zu bedienen, und setze ich mich mit der Bitte,
mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Hochachtungsvoll

Paul Nitzschke.

Heute Dienstag abend
Einzugsschmaus.

Strohüte,

neue Façons,
empfehlen in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

Wilh. Hamann,

Burgstrasse 38.



Kinder- wagen

in den modernsten und feinsten Ausführungen,
gelbe und blaue

Leiterwagen

in extra starker Ausführung empfiehlt

Heinrich Vick,

Eisenwarenhandlung,
Markt 6 KEMBERG Markt 6.

Anzüge

und

Frühjahrs-Paletots

in unerreichter größter Aus-
wahl zu den bekanntesten aller-
billigsten Preisen.

Jadett- und Hof-Anzüge aus prima modernen Stoffen
und eleganter Verarbeitung von 12-36 Mark.
Jünglings-Anzüge, sehr mod. feinste neueste Muster von 10-24 Mark.
Knaben- und Kinder-Anzüge in allen nur möglichen Façons,
das Beste, was die Saison bietet, von 2 Mark. 50 bis zu 12 Mark.
Stoff-Hosen, nur moderne Muster und sehr dauerhaft, 3-10 Mark.

E. Bendheim Nachflgr.,

Wittenberg, Markt Nr. 2,
ältestes u. grösstes Spezialgeschäft eleganter Herren- u. Knaben-Garderoben.
Bei Einkäufen von 15 Mk. freie Eisenbahnfahrt Kemberg-Wittenberg und zurück.

Konsum-Verein Kemberg u. Umg.

Sonntag den 15. d. M.,
nachmittags 3 Uhr:
Generalversammlung
im Gasthof „Zur Preussischen Krone“.
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Revisionsbericht.
3. Statutenänderung.
4. Geschäftliches.
Die Genossen werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Verloren

auf dem Bahnamte ein schwarz-
rotes Tuch mit gelber Kante.
Gegen Belohnung abzugeben in der
Expedition d. Bl.

Ein kräftiger Mann findet
für einige Stunden in der
Wochens-Beschäftigung. Nä-
heres in der Expedition.

Kad.-Verein „Germania“
Mittwoch den 11. Mai Ver-
sammlung in der Goldenen
Winterrunde. Verwendung eines
Nachdruckes. Der Vorstand.

Farben

aller Art,
Firnis,
Lacke
und dergleichen
kauft man in wirklich guten
Qualitäten stets am vorteilhaft-
esten bei
A. E. Strensch Nachf.,
Inhaber August Huhn.

Runkelrübensamen,

Riesen-Knieling,

Gebirgsluzerne,

Seradella,

Zuchweizen

sowie feinste Sorten Stangen- und
Zerachbohnen und alle anderen
Sämereien empfiehlt
Fr. Otto Hayner,
Inh. Theodor Herzer.

Viele Kranke

leiden an: Blutarmut, Bleichsucht,
Nerven-, Magen- und Verdauungs-
schwäche, Mattigkeit, Abmagerung,
Angstgefühl, Kurzatmigkeit, Herz-
klopfen, Kopfsch., Rücken- und
Appetitlosigkeit, Blähungen, Sodbrennen,
Aufstoßen, Erbrechen u. und
flehen oft langsam dahin, ohne
den wahren Grund ihrer Leiden
zu ahnen und das richtige Heil-
mittel zu finden.
Auskunft über ein ganz hervor-
ragendes Heilmittel erteilt auf Grund
eigener Erfahrung gern an Jedermann
sofortens
Conrad Schmitz II.,
Godesberg a. Rh.

Schützenhaus

Kemberg.
Zum Himmelfahrtst. resp.
großen Schützenfest
empfehle ich Kuchen sowie
div. Speisen und Ge-
tränke.
Gleichzeitig lade zum
Tanz
freundlichst ein.
C. Fröhnel.
Matulatur zu haben in der Exp.

Für Wagenleidende!

Allen denen, die sich durch Ferkling oder Ueberladung des Wagens,
durch Gemüth mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter
Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:
**Magentatarrh, Magenkrampf, Magenbeschwerden,
schwere Verdauung oder Verschleimung**
ausgesetzt haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vor-
zügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das
bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, des Hubert Ulrich'schen Kräuterweins

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig gefundenen Kräu-
tern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungs-
organismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-
wein heiligt Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von
verderblichen, trantmachenden Stoffen und wirkt ferner auf die Neu-
bildung gesunden Blutes.
Durch regelmäßigen Gebrauch des Kräuterweines werden Magenlei-
den meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht ängsten, seine Ma-
genung anderen Scharfen, Ätzenden, Giftstoffen gefährlichen Mitteln vor-
zuziehen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen,
Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (neuralen)
Magenleiden um 3 heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken
beseitigt.

Blutverstopfung

und deren unangenehme Fol-
gen, wie: Verstopfung, Kopfschmerzen, Schilddrüsen- und Gicht-
erkrankungen, Herz- und Nierenleiden, werden durch Kräuterwein
leicht und getand beseitigt. Kräuterwein beugt Unterdrücktheit, beiligt
den Verdauungsstörungen einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten
Einstig unangenehme Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.

Gageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Ent- kräftung

und eines tranthaften Zustandes der Leber. Bei gänzlich
licher Appetitlosigkeit, unregelmäßiger Abmagerung und Gemüthverstim-
mung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, flehen sich solche
Kranken dahin. Kräuterwein gibt der gleichartigen Lebenskraft einen
frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Ver-
dauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beiligt und
verbessert die Blutbildung, beiligt die erzeugten Nerven und ist bei dem
Kranken neue Lebenskraft. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben
beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Apotheken a. M. 1,25 und 1,75 in den
Apotheken von Kemberg, Breßlig, Gräfenhainichen, Jessen,
Schneeberg, Dranienbaum, Wörlitz, Wittenberg u. s. w.,
sowie in der Provinz Sachsen und ganz Deutschland in den
Apotheken.

Nach Verlangen die Firma „Hubert Ulrich, Leipzig, Seilstraße 82“
3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten
Deutschlands porto- und fristfrei.

Vor Nachahmung wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich
Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel: Seine Bestandteile sind: Ma-
lagawein 45,00, Weizenbrot 100,0, Honig 100,0, Rosenen 240,0, Eber-
schidenholz 150,0, Kirsichholz 320,0, Kamom 30,0, Fenchel, Anis, Feleken-
wurzeln, amerc. Krennweizen, Engländerwurzeln, Kalmuswurzeln a. 10,0. Diese
Bestandteile wirken man.

Bei Vorkommenden Verkäufen von Landwirtschaften

(zur Parzellierung sich eignend)
halte ich mich bestens empfohlen.
Agenten zahle ich hohe Provision! Schriftliche Angebote erbeten.
Hermann Maass, Berlin, Thurmstr. 1.
Telephon Amt II, 3600.

Den verehrten Landwirten von Kemberg und
Umgegend mache ich die höfliche Mitteilung, daß mir eine der
besten und größten Maschinenfabriken die Bereitung und den
**Verkauf ihrer landwirtschaftlichen
Maschinen und Geräte**
übertragen hat.
Ich unterhalte ein ständiges Musterlager in Göpel-
werken, Stiften-, Glattstroh- und Breitdresch-
maschinen, Häckselmaschinen, Rübenschneder, Pflügen
und anderen Geräten.
Komplette Dreschanlagen werden prompt unter
weitgehendster Garantie bei billigster Berechnung angefertigt.
Andern ich um Befichtigung meines Lagers bitte, empfehle ich
mich bestens bei eintretendem Bedarf und setze
Hochachtungsvoll

Heinrich Vick,

Eisenwarenhandlung,
Markt 6 Kemberg Markt 6.